

Zweiter Sonntag.

Weil Mama es wünscht, so will auch ich von der Vergangenheit berichten, obgleich ich lieber erzählte, wie hübsch wir neulich den Neujahrstag verlebte und daß Wilhelm und ich, diesmal Papa unseren Glückwunsch in lateinischer Sprache dargebracht haben. — Onkel Konrad, Tante Elisabeth und die Kinder, sowie die Burgthaler und die Schwanenholmer waren zu Tische hier; wir Kinder aßen allein im Nebenzimmer, und dabei ging es sehr vergnügt zu. Ich habe auch einen Toast auf unsere Gäste ausgebracht und in demselben gesagt, daß wir das ganze Jahr über recht gute Freundschaft halten wollen.

„Brav gesprochen, mein Herr Nefse,“ rief Tante Susanne, die gerade während meiner Rede eingetreten war, „aber noch braver hätte ich es gefunden, wenn in deinem Toaste auch deiner Tante gedacht worden